

Inklusion durch Tanz als Herzenssache

Stuttgarter des Jahres Jutta Schüle hat vor vier Jahren ein Projekt für Kranke und Gesunde ins Leben gerufen. *Von Nina Ayerle*

Die erste Frage, die Jutta Schüle stellt, nachdem man ihre Wohnung betreten hat, ist: „Kann ich Ihnen etwas Gutes tun?“ Gutes tun ist Jutta Schüles Lebensinhalt. Demografielotsin, Vertrauensfrau bei den Werkstätten für Behinderte, Mitglied im Arbeitskreis Älter werden und so weiter: Die Liste ihrer ehrenamtlichen Tätigkeiten, mit denen die 57-Jährige die Welt tagtäglich ein kleines bisschen besser macht, ist lang.

Die Plieningerin widmet sich aber vor allem einer Herzenssache. Vor vier Jahren hat sie das inklusive Projekt „Zeit zum Tanzen“ ins Leben gerufen. Menschen, die psychisch krank oder körperlich benachteiligt sind, lernen bei ihr tanzen – gemeinsam mit Menschen, die gesund sind. Sylvia Schweizer vom Gemeindepsychiatrischen Zentrum Birkach fand den Einsatz ihrer ehrenamtlichen Mitarbeiterin so bewundernswert, dass sie Jutta Schüle für die Auszeichnung „Stuttgarter des Jahres“ vorgeschlagen hat. Der Preis der Stuttgarter Zeitung und der Stuttgarter Versicherung wird in diesem Jahr bereits zum dritten Mal verliehen. „Jutta Schüle ist eine über die Maßen ehrenamtlich engagierte Bürgerin und setzt sich seit vier Jahren unermüdlich für gelebte Inklusion in Stuttgart ein“, sagt die Patin.

Jutta Schüle weiß selbst, wie es ist, wenn im Leben nicht alles glatt läuft. Aufgewachsen in einem Dorf im Fränkischen („Ich habe auch Migrationshintergrund“), lernte sie Hauswirtschaftlerin, später Bürokauffrau. Die Ehe mit ihrem Mann, aus der zwei Kinder hervorgingen, hielt nur sieben Jahre. Schüle musste allein neu beginnen – in

Stuttgart. „Ich hatte hier Freunde, die Betreuungssituation war besser“, erzählt sie beim Gespräch in ihrem Wohnzimmer. „Ich konnte sorglos meine Arbeit machen.“

Sorgloser zumindest. Denn einfach hatte es Jutta Schüle als alleinerziehende Mutter nicht. Manchmal hat sie mehrere Jobs gleichzeitig gemacht, um Tochter und Sohn etwas bieten zu können. Hauptsächlich arbeitete sie mehr als 20 Jahre lang beim städtischen Sozialamt in der Hilfeplanung. Dort hatte sie mit armen, kranken, behinderten Menschen und Migranten zu tun. „Da hing wirklich meine Seele dran“, sagt Jutta Schüle. Deshalb machte sie eine Weiterbildung zur Sozialpädagogin.

Eine Krankheit zwang sie zum Aufhören. Erneut musste Jutta Schüle von vorn anfangen. Vielleicht hat die Wahl-Stuttgarterin deshalb so ein großes Herz für Schwache. Sie selbst sagt, sie habe schon immer ein Selbstverständnis dafür gehabt, dass alle Menschen gleich sind. „Ich gehe auf jeden neugierig zu. Ich muss mich nicht öffnen, ich bin offen.“

Heute arbeitet sie nur noch stundenweise, widmet sich sonst ihren sozialen Projekten – und natürlich ihrem liebsten Hobby, dem Tanzen. „Das hat schon immer zu meinem Leben gehört“, sagt Schüle. Fast naheliegend war es da, dass sie die zwei liebsten Bereiche ihres Lebens miteinander verband. „Psychisch kranke Menschen nehmen am normalen Leben teil, aber nur in einem geschlossenen Umfeld“, sagt Schüle. Diese Grenze zwischen Kranken und Gesunden wollte sie aufheben. Doch wie? „Ich lasse sie tanzen“, hat sie sich gedacht.

Auf dem Parkett kommt jeder mit jedem in Berührung, die Barriere ist niedrig. Mit-



Jutta Schüle hat das Projekt „Zeit zum Tanzen“ für psychisch Kranke und körperlich Beeinträchtigte initiiert. Sie selbst tanzt für ihr Leben gern.

Foto: Lichtgut/Achim Zweggarth



„Jutta Schüle ist eine über die Maßen engagierte Bürgerin, die sich seit Jahren unermüdlich für Inklusion einsetzt.“

Sylvia Schweizer, Patin

machen darf und kann jeder. „Es muss nicht jeder Schritt sitzen“, sagt Schüle, die nun selbst einen Trainerschein machen möchte, um ihre Schützlinge besser anleiten zu können.

Einmal im Monat veranstaltet sie einen Abend im Tanzlokal Melody in Bad Cannstatt. „Der Besitzer hat mich sofort unterstützt. Er spendet sogar immer Kuchen“, berichtet sie begeistert. Die Resonanz sei

großartig. Erst 60 Menschen, dann 75, längst seien es fast 100 Teilnehmer, schwärmt die Hobbytänzerin. Überhaupt erzählt Schüle – die sogar zu Hause Highheels trägt, damit tanzt es sich einfach eleganter – immer begeistert von all ihren Aktionen. Anderen zu helfen hat sie selbst froh gemacht.

Keinen Aufwand hat sie gescheut, um ihre Idee zu realisieren. Dabei war es an-

DIE STUTTGARTER DES JAHRES

Das Projekt Die Stuttgarter Versicherungsgruppe und die Stuttgarter Zeitung haben zum dritten Mal einen Wettbewerb ausgelobt, bei dem im Rahmen eines Patenmodells zehn Menschen für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt werden. Der Festakt war am 21. März. Eine der Preisträgerinnen ist Jutta Schüle.

Die Juroren Folgende Personen haben unter rund 130 Vorschlägen die zehn Gewinner ausgewählt: Ulrike Groos, Leiterin des Kunstmuseums am Schlossplatz; Renate Riek-Bauer, Volleyball-Rekordnationalspielerin; Göky Sofuoğlu, Landesvorsitzender der Türkischen Gemeinde in Baden-Württemberg; Bernhard Schwarz, Geschäftsführer von Dinkelacker-Schwaben Bräu; Frank Karsten, Vorstandsvorsitzender der Stuttgarter Versicherungsgruppe; Joachim Dorfs, Chefredakteur der Stuttgarter Zeitung.

Die nächste Folge Demnächst stellen wir hier die Stuttgarter des Jahres, Simon Reichenauer, Stephan Rauscher und Christian Menzel, vor. Die drei jungen Ärzte haben spontan eine Notfallambulanz für Flüchtlinge eingerichtet.

Das Internet Alles über die Stuttgarter des Jahres inklusive kurzer Videos zu den Gewinnern finden Sie auf folgenden Internetseiten: <http://stzlinx.de/ehrenamtspreis>, www.stuttgarter.de/sdj und stuttgarter-des-jahres.de

fangs nicht leicht. Kaum Verein oder Lokale wollten mitmachen. Gestartet ist sie dann mit einem Workshop beim TSV Birkach.

Das reichte Jutta Schüle jedoch nicht. Sie recherchierte, suchte weitere Adressen, leistete Überzeugungsarbeit bei Kooperationspartnern, suchte Prominente als Werbepartner, pflegte Mailverteiler. Auf jedem Dorffest sprach sie Menschen an – ihre ehrenamtliche Arbeit ist ein Vollzeitjob. „Manchmal sitze ich noch bis nachts um drei am PC“, sagt Schüle. Noch immer macht sie alles alleine. Das Projekt ist einfach ihr Baby.

Einen kleinen Traum hat sie trotzdem noch: Auch andere Vereine und Tanzschulen sollen sich für solche inklusiven Angebote öffnen. „Dann bin ich irgendwann überflüssig“, sagt sie. Es gibt ja auch noch so viele andere, die Hilfe brauchen.

SONDERVERÖFFENTLICHUNG: STUTTGART CITY BLÜHT



In der Stuttgarter City weisen die großen Holzeinkaufstaschen auf die lange Einkaufsnacht am 9. April hin. Sie wurden von den Stuttgarter Gärtnern im Württembergischen Gärtnereiverband mit bunten Blumen bepflanzt. Foto: CIS

Einkaufen bis in die Nacht

Stuttgarter City blüht. Blumen, Musik, Klänge und Licht begleiten die lange Einkaufsnacht am 9. April.

Solange es hell ist, spielen am Schlossplatz in der Stuttgarter Innenstadt die Frühling Blumen eine wichtige Rolle. Wenn es dunkel wird, verwandelt eine Sound- und Laserinstallation den Platz in ein virtuelles Meer. „Wasserleuchten“ nennt sich die Aktion der EnBW, die etwa um 20.30 Uhr beginnt. Sie begleitet wie noch viele andere Aktionen die 23. lange Einkaufsnacht, die die City-Initiative Stuttgart am morgigen 9. April veranstaltet. Die Geschäfte haben bis 24 Uhr geöffnet und setzen das Motto „Stuttgarter City blüht“ in ihren Schaufenstern und mit besonderen Angeboten und Aktionen auf ihre Art und Weise um.

Ein ganz besonderes Schauspiel wird das „Wasserleuchten“. Der Schlossplatz wird in dichten Nebel gehüllt, der durch vier leistungsstarke Laser durchbrochen wird. So entsteht ein virtueller Raum, in dem sich die Besucher und Besucherinnen wie unter einer Wasserfläche fühlen sollen. Unterhalb

von Klängen soll die Aktion als Sinnbild für die Energie des Wassers stehen. Wer möchte, kann sie in sozialen Medien unter „#Wasserleuchten“ verfolgen.

Musik liegt am Samstag nicht nur am Schlossplatz in der Luft. Auf der Open-Air-Bühne an der Querspanne beim Rotenbühlplatz präsentiert das Popbüro Region Stuttgart von 14 Uhr an Bands aus Stuttgart und Umgebung. Über 40 Bands haben sich für den jeweils 45-minütigen Liveauftritt unter freiem Himmel beworben. Diese sieben wurden ausgewählt: Miricalls aus Stuttgart beginnen mit Pop, gefolgt von Kniffler's Mum aus Ludwigsburg mit Teenage Dirtrap, Matu aus Fellbach mit Folk Pop, den Stuttgarter Bands Electric Love mit Punkrock, The Andean Wolf mit Alternative Pop, Mutterbeast mit Stonerrock und Das Neue Haus aus Tübingen mit Elektrooriental Tüb-Hop.

Der Handel wartet zur langen Einkaufsnacht nicht nur mit frühlinghaft dekorierten Schaufenstern auf, sondern auch mit zahlreichen besonderen Angeboten und Aktionen. Das Thema Sport steht zum Beispiel bei der Yeans-Halle auf dem Programm. Vom Bullriding mit den Basketballern und Rollergirlz des MTV Stuttgart bis zu einem

Meet and Greet mit den American Footballern der Stuttgart Scorpions wird für Action gesorgt. Individualisierung heißt es an vielen Stellen im Breuninger-Haus. Da kann man sich neu erworbene Jeans oder Handtücher mit Initialen bestücken oder sich einen Schuh aus weißem Canvas von einem Graffiti-Künstler individuell gestalten lassen. Spielwaren Kurtz bietet von etwa 15 Uhr an auf dem Marktplatz ein umfangreiches Kinderprogramm. Um 16 Uhr findet dort ein Tennis-Training mit der ehemaligen Weltklasse-Spielerin Anke Huber statt. Die Markthalle hat am 9. April bis 23 Uhr geöffnet. Dort gibt es Musik und allerlei kulinarische Köstlichkeiten zum Probieren.

Wer im Trubel nach einer Atempause sucht, findet sie von 19 Uhr an in der Stiftskirche unter dem Motto „Aufblühen“.

Am Schlossplatz steht der SSB-Taschenlager-Bus, bei dem die Einkäufe bequem zwischengelagert werden können – mit VVS-Ticket kostenlos, sonst gegen eine Gebühr von einem Euro. Die Veranstalter raten, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen. red

» www.cis-stuttgart.de

Stuttgarter City blüht
Lange City-Nacht bis 24 Uhr
am Samstag, 09. April 2016
Wir belohnen Ihren Einkauf mit einer Geschenkkarte*

* Sie erhalten eine 10 € bzw. 20 € Geschenkkarte ab einem Einkaufswert von 100 € bzw. 200 € gratis. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Barauszahlung nicht möglich. Gültig für das gesamte Sortiment von Conrad Electronic ausgenommen Artikel mit Preisbindung, Prepaid- und Geschenkkarten. Geschenkkarten sind vom Umtausch ausgeschlossen.

CONRAD
Filiatle Stuttgart
Königsstraße 7
70173 Stuttgart
Nur am 09.04.
10.00-24.00 Uhr

EINKAUFEN BIS 24 UHR

STUTTGART CITY blüht

SA 09.04.16

Stuttgarter Hofbräu GALERIA regioTV breuninger JCDecaux

www.stuttgart-city.de